

## GALERIE LUCIANO FASCIATI

SÜSSWINKELGASSE 25 · CH-7000 CHUR  
TELEFON +41 081 253 36 35 · WWW.LUCIANO-FASCIATI.CH  
ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DEN AUSSTELLUNGEN:  
MITTWOCH - FREITAG 14 - 18.30 · SAMSTAG 10 - 12 · 14 - 16

HANS DANUSER

### **Out of Paradise**

26. Oktober bis 23. November 2019

**Einladung zur Eröffnung am Freitag, 25. Oktober 2019 · 18-20 Uhr**

Kurzeinführung von Seraina Peer, Kunsthistorikerin BA

Es freut uns, Sie, Ihre Freundinnen und Freunde in der Galerie zu begrüßen!

Führung durch die Ausstellung mit Seraina Peer, Kunsthistorikerin BA am Mittwoch, 13. November 2019 um 19 Uhr  
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung: [mail@luciano-fasciati.ch](mailto:mail@luciano-fasciati.ch)

### **Presstext zur Ausstellung**

Nach der Projektpräsentation *DER FUJIYAMA VON DAVOS* im Kirchner Museum Davos, ist *OUT OF PARADISE*, die zweite Ausstellung von Hans Danuser, in der er die Möglichkeiten digitaler und analoger Fotografie auslotet. In *OUT OF PARADISE*, erfolgt diese Auseinandersetzung zum ersten Mal in unterschiedlichen Bildformaten mit gleichbleibendem Bildmotiv.

Die Bildvorlagen, für den in der Galerie Luciano Fasciati erstmals gezeigten Bildzyklus *OUT OF PARADISE*, sind vorgefundene und inszenierte Schablonenbilder, die mittels Farb-Spray-Dosen auf unterschiedlichen Unterlagen, an der Schnittstelle von öffentlichem und privaten Raum, entstanden sind. Fotografiert wurden sie seit den 1980er Jahren in verschiedenen Städten in Europa und den USA.

Das Ephemere in der Existenz der Schablonenbilder auf physischem Untergrund wird durch die Fotografie Hans Danusers aufgegriffen und mittels digitaler Bildbearbeitung und Sublimationsdrucktechnik auf Aluminium, in Bildern transformiert, die in ihrer brillant spiegelnden Erscheinung, flüchtige und digitale Bildschirmoberflächen suggerieren.

Die Einbettung des aktuellen Bildzyklus *OUT OF PARADISE* erfolgt im Kabinett Raum der Galerie anhand von Stencil basierten Werkgruppen aus dem Oeuvre von Hans Danuser, in welchen die langjährige Auseinandersetzung von ihm und seinem Atelier mit der Schablonentechnik in Kunst- und Architektur-Arbeiten untermalt wird.

### **Manifeste zwischen öffentlichem Raum und Bild-Raum – Ein neuer fotografischer Bildzyklus von Hans Danuser**

Ein Essay von Seraina Peer

Bilder mit Schablonen und Sprayfarbe auf soliden oder instabilen Mauern – Manifeste im öffentlichen Raum. Die von Hans Danuser fotografierten Schablonen-Spraybilder sind an den diversesten Orten und auf zahlreichen Trägermaterialien anzutreffen: auf massiven Ziegelwänden, auf Gipsplatten, auf Metall, Plastik oder auf temporären Baustellwänden. Ob deutlich sichtbar oder versteckt, sind sie manifestierte Ausdrucksmomente unserer Zeit, mit der Urbanität des öffentlichen Raumes als deren Schauplatz. In ihren Motiven und Aussagen sind sie, mal ernsthaft, mal spielerisch, stille Beobachter und kritische Kommentatoren von oftmals gesellschaftspolitischen und

ökologischen Begebenheiten. Konfrontiert mit diesen Situationen und Fragestellungen, gilt es, sich in Zeiten von medialen Bilderfluten und Fake News, selber ein Bild zu machen und eine eigene Meinung zu entwickeln, ganz nach Hans Danusers Credo: *USE YOUR IMAGINATION*.

### **Die Vertreibung aus dem Paradies**

Mit dem Ausstellungstitel *Out of Paradise* bedient sich Hans Danuser auf den ersten Blick des biblischen Sündenfalls und der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies. Werke mit den Titeln *ADAM* und *EVE* lassen sich tatsächlich auch in der Ausstellung finden, referieren allerdings weniger auf die genannte Bibelstelle, sondern lassen sich eher im Kontext von Lust und Sexualität verorten. Der mit dieser Serie einhergehende Aufruf, nicht nur Sexualität, sondern das Leben an sich mit Sinnlichkeit und Genuss zu betrachten, schliesst Hans Danuser mit *THE CIGARETTE AFTER* ab. Die Thematik der Vertreibung nimmt dennoch einen zentralen Stellenwert in dieser Ausstellung ein. In der Bildfindung Danusers ist die Vertreibung des Menschen aus dem Paradies nicht eine längst vergangene Vollstreckung, sondern findet erst just in diesem Moment statt: In der aktuellen Zeit, in der die einst paradiesische Welt durch den Menschen und seine Handlungen verwüstet wird. Die Welt ist überfordert. Die Situation kippt. Die Menschheit zerstört ihr eigenes mögliches Paradies. Wo einst Milch und Honig flossen, kullern heute grosse Wassertropfen vom blauen Planeten hinab. Die Meere überlaufen durch die erhöhten Wasserspiegel, als würde Mutter Erde weinen. Da kann auch Sisyphus nicht helfen, der das einstige Paradies zu beschützen und die unaufhaltsame Katastrophe aufzuhalten versucht.

Während die prekäre Situation des Planeten in der soeben beschriebenen Serie *OUT OF PARADISE* mit den Werken *TORNADO*, *SEA LEVEL RISE* und *GLOBAL WARMING* aus einer ökologischen Perspektive betont wird, greift das Triptychon *SCHMETTERLINGSSCHWARM IM FRÜHLINGSSCHNEESTURM* ähnliche Thematiken auf eine subtilere und sinnlichere Ebene auf, wobei auch Fragen nach Autorschaft und Zeitlichkeit hinzukommen, thematisieren *BLUE RIDER AND THE BANNED* sowie die Serie *ALPHABET CITY* hingegen Akte der Verbannung im Kontext der Gentrifizierung des New Yorker Stadtteils East Village. Als Folge davon wurden zahlreiche Bewohner\*innen aufgrund steigender Mietpreise oder Abriss ihrer Häuser, aus ihren Quartieren vertrieben. Zum Ausdruck kam der Unmut darüber unter anderem in den verlassenen Docks von Chelsea, wo sich eine kreative Subkultur als Teil der Kunstszene entwickelte und sich Gehör verschaffte. Danuser, der 1984 im Rahmen eines Kunststipendiums im Atelier der Stadt Zürich erstmals in New York arbeitete, befand sich mittendrin in diesen Diskursen und war Teil dieser Szene. Durch seine sensiblen und aktiven Beobachtungen mit der Fotokamera, zeigt er die Zeit, die Gesellschaft und die politischen Umstände auf eine intime Weise auf und erklärt seine Kunst dadurch zu einem politischen Akt.

Aufgrund eines politischen Aktes vertrieben, wurde in Danusers Oeuvre nicht zuletzt auch *UCCELIN*, das Vögelchen, das sich aus einem nicht realisierten Schrift-Bild und Kunst-am-Bau-Projekt erhob, sich als Sprayzeichen verselbstständigte, ausflog, und sich plötzlich hier und dort als Schablonenbild auf einer Wand zeigte, bis es schliesslich im Gemeindehaus der Comune di Bregaglia in Promontogno als Kunstinstallation *UCCELIN GION FOND DAL MER* realisiert wurde und sich dauerhaft einnisten konnte. Spätestens in dieser Arbeit wurde sichtbar, dass Danusers Atelier, in Ergänzung zur Fotografie, sich durch das Schablonenbild vertieft mit der Schnittstelle von Drucktechnik und Malerei auseinandersetzt.

### **Die Mauern des Ephemeren**

Spraybilder in der Schablonentechnik, auch Stencils genannt, sind schnell gemacht, klar umrissen, mobil und vielenorts einsetzbar. Sie sind als Graffiti ein Spiegel unserer Zeit und ein Medium der Kommunikation, das sich Stellen im öffentlichen Raum sucht, um gesehen und wahrgenommen zu werden. Als Transmitter dienen oft Wände oder Mauern, seien dies massive Gebäudefassaden oder bewegliche und nur für einen bestimmten Zeitraum eingesetzte Baustellenwände. Sie sind aber nicht

lediglich die funktionalen Träger dieser Bilder, sondern bilden in ihrem Sein selber eine Bedeutungsebene: Mauern sind Abtrennungen und ziehen Grenzen. Auch wenn sie noch so fragil und durchsichtig erscheinen mögen, trennen sie unmissverständlich zwischen innen und aussen, privat und öffentlich, mein und dein. Gleichzeitig können sie selber in einem Grenzbereich stehen, und einen Graubereich der Semi-Legalität darstellen, auf welchem Spraybilder geduldet werden, wenn auch nur für eine begrenzte Zeitdauer, bis möglicherweise sowohl Träger als auch Bild, ihrer zeitlichen Befristung unterliegen.

Während also die Bildträger selber ephemere sein können, sind die Bilder ab der Sekunde ihrer Entstehung der eigenen Vergänglichkeit ausgesetzt. Auf die Gefahr, entfernt oder überspragt zu werden, lassen sie sich willentlich ein, in der Hoffnung, dass ihre öffentliche Präsenz zu neuer kreativer Produktivität anregt, sie vielleicht erweitert werden und neue Geschichten erzählen können. Das Ephemere in der Existenz der Schablonenbilder auf einem physischen Untergrund wird schliesslich durch die Fotografie Hans Danusers durchbrochen, die den aktuellen Moment einfängt und konserviert.

### **Zwischen Realität und Fiktion, Ortsgebundenheit und räumlicher Loslösung**

Im Wandel und in der Veränderlichkeit eines Bildes, ist die Fotografie nur ein Wimpernschlag, eine Zeitaufnahme, die im Augenblick ihrer Entstehung eigentlich bereits passé ist und somit nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch für eine potenzielle Weiterentwicklung in der Zukunft, im Moment ihrer Entstehung, blind ist. Der abgebildete Moment aber ist echt, authentisch und ein Abbild der Realität. Im Dialog mit uns Betrachter\*innen kann sich diese Realität schliesslich in eine Fiktion begeben, indem wir uns in partizipativer Weise der Bilder annehmen und sie mit unserer eigenen Imagination erweitern. Die Grenzen zwischen Realität und Fiktion scheinen somit zu verwischen. Schablonenbilder sind untrennbar mit ihren Trägern und dessen Örtlichkeit verbunden, gleichzeitig aber erlaubt die Technik der Stencils auch, dass sich das gleiche Motiv unverändert an einem anderen Ort reproduzieren lässt. Während Träger und Raum hierbei weiterhin bestehen müssen, ereignet sich im Medium der Fotografie eine räumliche Loslösung. Diese zeigt sich einerseits im Umstand, dass ein grösserer räumlicher Kontext in Danusers Fotografien kaum auszumachen sind, andererseits in der Möglichkeit, die Fotografien beliebig in neue Orte, beispielsweise in eine Galerie, zu bringen. Mit dieser fotografischen Loslösung des Bildes von der physischen Mauer, gelingt es auch, die bis dahin definierten Grenzen ihrer Träger zu überwinden.

Auch wenn die Fotografie das Bild von seinem Ort löst, verknüpft sie sich mit jeder neuen Umgebung, in welcher die Fotografie gezeigt wird. Die Materialität des Bildträgers ist in der Fotografie meist definierbar und stellt sich in einen Dialog mit der, in diesem Fall Galeriewand, auf welcher das Schablonenbild hier gezeigt wird. Die in Danusers neuem Bildzyklus erarbeitete Fotografie wird in brillant spiegelnde Bilder transformiert, flüchtige und digitale Bildschirmoberflächen suggerierend. Durch ihre spiegelnde Materialität wird nicht nur die räumliche Umgebung sichtbar, sondern kann auch das eigene Spiegelbild zu einem ephemeren Teil des gespiegelten Ortes und des Werks von Hans Danuser werden.

#### **GALERIE LUCIANO FASCIATI**

SÜSSWINKELGASSE 25 · CH-7000 CHUR  
TELEFON +41 081 253 36 35 · WWW.LUCIANO-FASCIATI.CH  
ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DEN AUSSTELLUNGEN:  
MITTWOCH - FREITAG 14 - 18.30 · SAMSTAG 10 - 12 · 14 - 16

# HANS DANUSER

## Out of Paradise

26. Oktober bis  
23. November 2019

**GALERIE LUCIANO FASCIATI**

SÜSSWINKELGASSE 25 · CH-7000 CHUR

TELEFON +41 (0)81 253 36 35 · [WWW.LUCIANO-FASCIATI.CH](http://WWW.LUCIANO-FASCIATI.CH)

ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DEN AUSSTELLUNGEN:

MITTWOCH - FREITAG 14 - 18.30 · SAMSTAG 10 - 12 · 14 - 16



Hans Danuser. SEE LEVEL RICE I. 2018

Sublimationsdruck auf Alu/ Sublimationsprint on Aluminium

36cm x20cm und/and 120cm x90cm

Part of Serie OUT OF PARADISE, work in progress

Basierend auf/ based on Mischtechnik / mixt media, Fotografie digital/photography digital, Aluminiumgrund/aluminiumunderground, Spray-Schablonen/Spray-Stancel





Hans Danuser

SCHMETTERLINGSSCHWARM IM FRÜHLINGSSCHNEESTURM/BUTTERFLY SWARM IN SPRING SNOWSTORM

Tableau III/image tableau III

work in progress since 2019, 120cm x 370cm, 3-teilig / 3 parts, je/each 120cm x 90cm

Mischtechnik / mixt media, Fotografie digital/photography digital, Gipsplatten roh/plasterboard raw, Sumpfkalk/lime patty,

Spray-Schablonen/Spray-Stancel

Bild/image, H-D.Casal\_Atelier Hans Danuser